

Literatur

Sozialer Wandel und Entwicklung

Zu den Büchern von Zimmermann, Heintz und Tjaden*

Die Arbeit Gerd *Zimmermanns* ist ein mustergültiger Abriß „idealistischer“ Entwicklungssoziologie. Mustergültig in der Form: Hier wird, klar gegliedert, ein Begriff nach dem anderen eingeführt und erörtert, ein Argument auf das andere gesetzt. Mustergültig in der Thematik: Hier werden, seit den bahnbrechenden Arbeiten von Fachgrenzen überschreitenden Ökonomen wie W. Arthur *Lewis* und an Entwicklungsländern interessierten Soziologen wie Bert F. *Hoselitz* Mitte der fünfziger Jahre, die typischen Themen referiert und einander zugeordnet. Auf der Suche nach den Erklärungsfaktoren ökonomischer Entwicklung werden die älteren, insbesondere die monokausalen Ansätze, die Klima, Boden, Rasse oder demographische Prozesse in den Vordergrund stellen, abgewiesen; auch die ökonomische Wachstumstheorie erweist sich als unzulänglich. Dagegen bietet sich an, wirtschaftliches Verhalten als Handeln im sozialen System zu interpretieren und seine Motivation vielfältig sozial determiniert zu sehen. Wirtschaftliche Entwicklung ist demnach Ergebnis bzw. Aspekt eines sozialen Wandels, in dem sich Leistung als zentraler sozialer Wert in den Vordergrund schiebt. Mit dem Hervortreten von Leistungsmotivation verändern sich auch andere Werte und Normen, ein Vorgang, der mit *Parsonsschen* Begriffen (Partikularismus versus Universalismus etc.) beschrieben wird. Der Zusammenhang zwischen Leistungsmotivation und sozialer Mobilität wird aufgezeigt. „Aus allen unseren Erörterungen läßt sich nun das Fazit ziehen, daß Institutionen, als Komplexe von Normen und Werten . . ., im Prozeß des sozialen Wandels die Schlüsselrolle spielen, da sie letztlich die jeweils spezifischen Formen sozialen und wirtschaftlichen Handelns determinieren, indem sie direkt oder indirekt auf die Motivation dieses Handelns einwirken“ (S. 121). Als Beispiele für entwicklungshemmende Institutionen erwähnt Zimmermann Großfamilie und Boden- und Pachtordnungen, die dem neuerungswilligen

* Gerd *Zimmermann*: Sozialer Wandel und ökonomische Entwicklung. Stuttgart 1969. Ferdinand Enke. 159 S. — Peter *Heintz*: Ein soziologisches Paradigma der Entwicklung mit besonderer Berücksichtigung Lateinamerikas. Stuttgart 1969. Ferdinand Enke. 332 S. — Karl Hermann *Tjaden*: Soziales System und sozialer Wandel. Untersuchungen zur Geschichte und Bedeutung zweier Begriffe. Stuttgart 1969. Ferdinand Enke. 336 S.